

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> BA 0/0068/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.09.2022
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 17.08.2022 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
21.09.2022	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 17.08.2022 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 17.08.2022 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte**

6. Oktober 2022

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 17.08.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Frau Dr. Elisabeth Lassay

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak

Herr Joachim Moselage  
Frau Melanie Penalosa  
Herr Nicolai Vincent Radke  
Herr Pascal Pfeiffer  
Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Herr Dimitri Gabriel entschuldigt  
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten entschuldigt

als Gäste:

Herr Mandelartz Verein aachen.eden e.V.  
Herr Roemer Verein aachen.eden e.V.  
Herr Büttner-Zedlitz ASEAG

von der Verwaltung:

Herr Knops E 18  
Frau Küppers E 18  
Herr Lambertz E 26  
Frau Aumann FB 32/200  
Herr Meiners FB 36/000  
Herr Dr. Ruckert FB 36/200  
Frau Begaß FB 56/300  
Frau Strehle FB 61/000  
Frau Mesenholl FB 61/100  
Herr Dr. Langweg FB 61/300  
Herr Kaluk FB 61/700  
Herr Rave FB 62/200  
Frau Willems B 0

als Schriftführerin:

Frau Betsch FB 11/ Auszubildende

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 01.06.2022 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0063/WP18**
  
- 4 **Projekt "Fisch- und Pflanzfarm im urbanen Raum" des Vereins aachen.eden e.V. - Urbane Landwirtschaft in Aachen**
  
- 5 **Neuaufstellung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln**  
**hier:**  
**Vorstellung des Planentwurfes der Bezirksregierung Köln und der Stellungnahme der Stadt Aachen**  
**Vorlage: FB 61/0410/WP18**
  
- 6  **Stadtbäume besser schützen und in ihrer Vitalität erhalten**  
**Ratsantrag der Fraktion GRÜNE Nr. 143/18**  
**Anträge zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 14.6.2022 sowie zur Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 14.9.2022**  
**Vorlage: FB 36/0169/WP18**
  
- 7 **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.01.2022**  
**„Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst“**  
**Vorlage: E 18/0094/WP18**

- 8 **Benennung einer inneren Erschließung im Bereich der Vaalser Straße 71/Hammerweg**  
**Vorlage: FB 62/0018/WP18**
- 9 **Überplanmäßige Mittelbereitstellung:**  
**KGS Beeckstraße: Vorstellen der Varianten und Planungsauftrag für den**  
**Erweiterungsbau**  
**Vorlage: FB 45/0235/WP18**
- 10 **Mobilitätswende umsetzen: ÖPNV-Ausbau 2023**  
**Vorlage: FB 61/0433/WP18**
- 11 **Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Erzbergerallee an der Querung Im Grüntal**  
**Vorlage: FB 61/0447/WP18**
- 12 **Europäische Mobilitätswoche 2022 – Verkehrsversuch Peterstraße**  
**Vorlage: FB 61/0461/WP18**
- 13 **Ausweitung Tempo 30 auf der Friedrich-Ebert-Allee und der Viehhofstraße;**  
**Antrag der Fraktion Grüne in der BV Aachen-Mitte vom 02.03.2022**  
**Vorlage: FB 61/0458/WP18**
- 14 **Jülicher Straße, Erneuerung der Busspur;**  
**hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und Ausführungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0456/WP18**
- 15 **Kur- und Rehasstandort Burtscheid,**  
**hier: Arbeitsprogramm Perspektivplan und begleitender Kommunikationsprozess**  
**Vorlage: FB 61/0443/WP18**

- 16 **Festlegung Stadtumbaugebiet Beverau gemäß § 171b Abs 1 BauGB**  
**Vorlage: FB 61/0446/WP18**
- 17 **Vierte Feuer- und Rettungswache – Standort Robert-Schuman-Straße / Siegelallee;**  
**hier: Sachstandsbericht und Festlegung des Wettbewerbsverfahrens**  
**Vorlage: FB 61/0451/WP18**
- 18 **Interimsfeuerwache;**  
**hier: Sachstandsbericht zur Standortprüfung**
- 19 **Mitteilungen**
- 20 **Darstellung des aktuellen Sachstandes zur Aufstellung des Denkmals „Öcher Schängche“ am Holzgraben;**  
**hier: Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen CDU und SPD sowie des Vertreters FDP in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 01.08.2022**  
**Vorlage: BA 0/0067/WP18**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 01.06.2022 (nichtöffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0064/WP18**
- 2 **Bebauungsplan Nr. 1010 - Lousbergstraße / Nizzaallee -**  
**hier: Programmberatung**  
**Vorlage: FB 61/0406/WP18**

- 3 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1011 -Kurbrunnenstraße/ Am Viadukt- zwischen Kurbrunnenstraße, Bachstraße und Am Viadukt;  
hier: Sachstandsbericht / weitere Vorgehensweise  
Vorlage: FB 61/0453/WP18**
  
- 4 **Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 518 -Taubengasse/Goldberg/Buschmühle-  
hier: Erneute Programmberatung  
Vorlage: FB 61/0442/WP18**
  
- 5 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2022;  
hier: Verfügungsmittel  
Vorlage: BA 0/0065/WP18**
  
- 6 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2022:  
Vorlage: BA 0/0066/WP18**
  
- 7 **Mitteilungen:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung teilt Herr Ferrari mit, dass die Verwaltung darum bitte, den Tagesordnungspunkt 6 „Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst“ auf die nächste Sitzung zu vertagen. Fragen zum Thema können in der Fragestunde für Einwohner\*innen gestellt werden.

Dieses Vorgehen begrüßen Herr Deloie und Frau Conradt.

Zudem ziehe die Verwaltung die Verwaltungsvorlage zum Tagesordnungspunkt 11 „Europäische Mobilitätswoche 2022 – Verkehrsversuch Peterstraße“ zurück.

Die Veränderungsvorschläge zur Tagesordnung finden die einstimmige Zustimmung aller anwesenden Bezirksvertretungsmitglieder. Sie werden nicht behandelt und von der Tagesordnung gestrichen.

Hinsichtlich des Tagesordnungspunktes 16 bittet die Verwaltung diesen bereits nach dem Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln und entsprechend vorzuziehen. Dieser Bitte wird von den Vertreter\*innen der Bezirksvertretung gefolgt.

Es gibt ansonsten keine Änderungswünsche der Tagesordnung.

### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau G. fragt, ob sie als Anwohner\*in Kontakt zu Miethauseigentümer\*innen wie z.B. der GeWoGe aufnehmen könne, um über das Thema „gelbe Tonne statt gelber Säcke“ zu sprechen.

Frau Penalosa antwortet privat., dass alle Mieter\*innen ihre/n zuständige Sachbearbeiter\*in anrufen können, um dieses Thema zu besprechen.

Frau R. möchte wissen, ob es möglich wäre, an Containern und Baumscheiben Schilder mit der Aufschrift „Müll abladen verboten“ oder auch etwas freundlicher formulierte Versionen in mehreren Sprachen anzubringen.

Herr Knops sagt Frau R. zu, die Frage gemeinsam mit der Stadtentwicklung zu erörtern und im Nachgang der Sitzung zu beantworten.

Frau H. stellt die Frage, ob es aus Sicht der Stadt Aachen beobachtbare Erfolge der Hauseinwurfschreiben hinsichtlich des Verfahrens mit gelben Säcken gäbe. Sie habe bisher keine feststellen können.

Herr Knops antwortet, dass die Maßnahme zeitlich noch zu frisch sei um ausgewertet zu werden. Er nähme die Frage aber mit.

Nun fragt Frau P. was genau geplant sei, wenn es um „niedrigschwellige, in Planung befindliche Formate der Quartiersarbeit“ gehe.

Frau Begaß berichtet, dass FB 56 zusammen mit E 18 Maßnahmenpakete geschnürt habe, die sie gerne bei der nächsten Sitzung genauer beschreiben könne. Ein Beispiel sei etwa die Mittagspause mit dem Kehrmännchen.

Weitere Fragen werden schriftlich eingereicht.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 01.06.2022 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0063/WP18**

Herr Dr. Langweg reicht Änderungswünsche zum Protokoll vom 01.06.2022 ein und trägt diese in der Sitzung vor. Diese sind dem jetzigen Protokoll angehängt.

Sodann wurde über die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 01.06.2022 mit den Änderungen des Herrn Dr. Langweg abgestimmt.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2022 (öffentlicher Teil).

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 4 Projekt "Fisch- und Pflanzfarm im urbanen Raum" des Vereins aachen.eden e.V. - Urbane Landwirtschaft in Aachen**

Herr Mandelartz und Herr Roemer tragen die Powerpointpräsentation zum Thema urbane Landwirtschaft vor, die in ALLRIS einsehbar ist. Sie erklären unter anderem das System der Aquaponik und berichten über den Sachstand der beiden Projektstandorte in Richterich und der Peterstraße, in der stillgelegten Unterführung am Bushof, sowie über Zukunftspläne hinsichtlich des Projektes.

Frau Conradt lobt die vielen tollen Ideen zum Thema Umwelt. Sie zeigt sich überrascht, dass das Projekt an der Peterstraße in einer Halle geplant ist, weil sie eher einen Ort in der Natur erwartet hätte. Daher fragt sie, ob dieser Standort nicht zu dunkel für die Farm sei.

Herr Mandelartz versichert, dass der Lichtbedarf mit LED-Lampen gedeckt werden könne und dass sich ein Standort in einer Halle anbiete, weil dort gut ein Stapelsystem genutzt werden könne.

Herr Lindemann bedankt sich für den Vortrag. Er möchte wissen, ob es keine Probleme mit Coli-Bakterien gäbe.

Dies verneint Herr Roemer. Er berichtet von biologischen Filtern und Desinfektionsmöglichkeiten, die eine Bakterienbelastung vermeiden könnten. Zudem sei das Gesundheitsamt bereits vor Ort gewesen.

Herr Wallraven fragt, womit die Fische gefüttert und ob sie artgerecht gehalten werden würden.

Herr Mandelartz sichert die artgerechte Haltung der Fische zu und berichtet von sehr guter Wasserqualität. Fischfutter könnte aus dafür gezüchteten Insekten bestehen oder weiterhin aus Brauereiabfällen hergestellt werden.

Herr Deloie lobt die Standortauswahl am Bushof als gute Idee. Er befürchtet aber, dass dieser einige Herausforderungen in sich bergen könne. Daher möchte er wissen, welche Betriebswege geplant seien.

B 0/20/WP18

Ausdruck vom: 06.10.2022

Seite: 9/21

Herr Roemer antwortet, dass das Projekt am Bushof hauptsächlich den Schwerpunkt auf die Verschönerung der Gegend setze und dass in Richterich der Hauptproduktionsstandort zu sehen sei. Er berichtet, dass bisher die Gastronomie Abnehmer der Produkte sei.

Herr Klopstein fragt, welche Pflanzen angebaut werden sollen. Bisher seien Pflanzen wie Chicorée, die wenig Licht bräuchten, seines Wissens nach üblich.

Darauf antwortet Herr Mandelartz, dass neben solchen flachwurzelnenden Pflanzen auch langwurzelnende wie Kartoffeln, gezüchtet werden könnten. Die Sträucher bräuchten ebenfalls wenig Licht und die Wurzeln könnten mithilfe einer Benebelungstechnik bewässert werden.

Herr Radke hinterfragt, wie es um die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Projektes bestellt sei. Er möchte wissen, ob die CO<sub>2</sub>-Bilanz nicht günstiger wäre, wenn das Projekt ohne Fische betrieben werden würde.

Herr Roemer gibt an, dass bisher keine CO<sub>2</sub>-Bilanz berechnet worden sei. Es sei aber so, dass regionale Produkte grundsätzlich CO<sub>2</sub> sparen würden und es viele Einflussfaktoren auf die Bilanz gäbe.

Herr Ferrari dankt Herrn Mandelartz und Herrn Roemer für den Vortrag und wünscht dem Projekt viel Erfolg.

## **zu 5 Neuaufstellung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln**

**hier:**

**Vorstellung des Planentwurfes der Bezirksregierung Köln und der Stellungnahme der Stadt Aachen**

**Vorlage: FB 61/0410/WP18**

Frau Mesenholl stellt die Powerpointpräsentation vor, die in ALLRIS einsehbar ist.

Herr Klopstein hinterfragt, warum im Vergleich zum Jahr 2003 die Schienenfläche in den Unterlagen deutlich minimiert dargestellt sei.

Frau Mesenholl begründet die Unterschiede damit, dass die Schienen und Straßen im aktuellen Regionalplan so dargestellt seien, wie sie tatsächlich seien. Dies sei 2003 nicht der Fall gewesen. Des Weiteren weist Frau Mesenholl darauf hin, dass nicht die Flächenbilanz, sondern die Flächensteckbriefe an die Bezirksregierung gegeben würden.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Neuaufstellung des Regionalplanes und die Stellungnahme der Stadt Aachen zur Kenntnis. Sie empfiehlt aus bezirklicher Sicht dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, die vorliegende Stellungnahme der Stadt Aachen in den Beteiligungsprozess der Bezirksregierung Köln zur Neuaufstellung des Regionalplanes einzubringen und die inhaltlichen Positionen im weiteren Verfahren zu vertreten.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 6 Stadtbäume besser schützen und in ihrer Vitalität erhalten**

#### **Ratsantrag der Fraktion GRÜNE Nr. 143/18**

#### **Anträge zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 14.6.2022 sowie zur Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 14.9.2022**

#### **Vorlage: FB 36/0169/WP18**

Herr Deloie nimmt Bezug auf das Bild mit Fahrrädern auf Seite 10 der Vorlage. Er möchte wissen, ob der Belag rund um den Baum wasser- und luftdurchlässig und wie beständig dieser sei. Er fragt auch, ob dieser für Parkflächen geeignet sei.

Herr Dr. Ruckert antwortet, dass der Belag PU-gebunden sei und daher nicht geeignet für schwere Belastung, wie sie bei Parkplätzen üblich sei. Allerdings stünde die Alternative der Rasengittersteine zur Verfügung, wenn Wasserdurchlässigkeit gewährleistet werden solle. Dabei sei allerdings zu beachten, dass diese bei alten Baumstandorten wegen nötiger Aushubarbeiten, welche die Wurzeln der Bäume verletzen könnten, ungünstig erscheinen könnten. Bei Neuanlagen sei dies kein Problem.

Herr Radke bezieht sich auf den Beschlussvorschlag, in dem es heißt: „Die konkreten Maßnahmen (...) sind (...) individuell zur Beschlussfassung vorzulegen.“ Er fragt, ob man über jeden Baum einzeln entscheiden solle.

Herr Dr. Ruckert verneint dies. Es seien größere Maßnahmen geplant, wobei nicht über jeden einzelnen Stadtbaum zu entscheiden sei.

Folgender Beschluss wurde gefasst:

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Hauptausschuss, die Verwaltung damit zu beauftragen, in öffentlichen Verkehrsflächen im Bezirk Aachen-Mitte das Parken von Kraftfahrzeugen auf unbefestigten Baumstandorten bzw. Pflanzflächen im Grundsatz zu unterbinden. Die konkreten Maßnahmen in einzelnen Straßen sind den jeweils zuständigen Fachausschüssen und der Bezirksvertretung individuell zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- zu 7 Antrag der SPD-Fraktion vom 09.01.2022**  
**„Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst“**  
**Vorlage: E 18/0094/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf Wunsch der Verwaltung von der Tagesordnung abgesetzt und nicht besprochen.

- zu 8 Benennung einer inneren Erschließung im Bereich der Vaalser Straße 71/Hammerweg**  
**Vorlage: FB 62/0018/WP18**

Frau Penalosa spricht sich, für Ihre Partei, für den Namen „Nadelhof“ aus, da „Nadler Hof“ zu sehr an einen Feinkosthersteller erinnere, statt an Nadelherstellung.

Dies sieht auch Herr Deloie so. Er schlägt, vertretend für seine Partei, den neuen Namen „Klenkeshof“ vor. Dieser Name trage der Geschichte der Nadelherstellung in Aachen Rechnung und sei eindeutig.

Frau Conradt sagt, dass ihre Partei sich diesem Vorschlag anschließen könne, auch wenn ursprünglich die Variante „Vaalser Hof“ favorisiert worden sei.

Herr Jacobs schlägt auf Grund der Gewerke in der Gegend in der Vergangenheit den Namen „In der Knetmaschine“ vor.

Herr Moselage spricht sich für den Vorschlag „Vaalser Hof“ aus.

Herr Pfeiffer befürwortet „Klenkeshof“ als Name ebenfalls.

Frau Penalosa zieht den Vorschlag Nadelhof zurück. Ihre Partei favorisiere nun auch den Namensvorschlag „Klenkeshof“.

Herr Ferrari lässt wie folgt über die einzelnen Benennungsvorschläge abstimmen:

„In der Knetmaschine“

**Abstimmungsergebnis:**

1 Ja-Stimme, mehrheitlich abgelehnt

„Vaalser Hof“

**Abstimmungsergebnis:**

1 Ja-Stimme, mehrheitlich abgelehnt

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, die innere Erschließung im Bereich der Vaalser Straße 71/Hammerweg in „**Klenkeshof**“ zu benennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 15 Ja-Stimmen

Herr Deloie merkt abschließend an, der Vorschlag „Klenkeshof“ sei von seiner Parteikollegin, Frau Wallraff, gemacht worden.

**zu 9 Überplanmäßige Mittelbereitstellung:**

**KGS Beeckstraße: Vorstellen der Varianten und Planungsauftrag für den Erweiterungsbau**

**Vorlage: FB 45/0235/WP18**

Frau Luczak bedankt sich für die ausführliche Vorlage der Verwaltung und spricht sich für den Beschlussvorschlag aus.

Es wurde Folgendes beschlossen:

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 142.913,14 € bereitzustellen. Sie empfiehlt ferner, die Verwaltung vorbehaltlich der überplanmäßigen Mittelbereitstellung mit der Entwurfsplanung für einen dreigeschossigen Erweiterungsbau anstelle der Aula zu beauftragen und die Kostenplanung bis zur Leistungsphase 3 (Kostenberechnung) weiterzuentwickeln.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

## **zu 10 Mobilitätswende umsetzen: ÖPNV-Ausbau 2023**

### **Vorlage: FB 61/0433/WP18**

Es liegen die Beschlüsse des Mobilitätsausschusses vom 23.06.2022 und des Finanzausschusses vom 16.08.2022 als Tischvorlage zum Thema vor.

Herr Moselage weist auf den Fehler in der Beratungsreihenfolge hin.

Herr Dr. Langweg begründet dies mit der Dringlichkeit vor den Sommerferien und versichert, dass die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nicht übergangen werden sollte.

Herr Lindemann sagt, dass es in diesem Tagesordnungspunkt um viele wichtige Maßnahmen gehe. Er nimmt Bezug auf das Säulenschaubild auf S. 5 der Vorlage, worauf auf einer Säule „wenige (...) Kfz“ stehe. Daher möchte er wissen, ob es realistisch sei die Kfz-Nutzung zu minimieren bzw. gegen Null laufen zu lassen. Zudem stellt er fest, dass dafür gute Busspuren Vorhandensein müssten und bittet um eine Vorlage der Verwaltung zum Thema Busspuren z.B. am Adalbertsteinweg. Herr Lindemann regt in diesem Zusammenhang eine Park&Ride-Shuttlelösung an, wobei die Steigerung der Kosten zu beachten seien.

Herr Hasse berichtet aus eigener Erfahrung, dass einige Schnellbuslinien, wie die SB 20, gut funktionieren würden. Es sei aber unglücklich, dass häufig am Bushof umzusteigen sei. Er gibt den Hinweis, dass die Abfahrtszeiten der Busse besser aufeinander abzustimmen seien. Des Weiteren stellt Herr Hasse die Frage, welche Nutzungsgruppen mit dem ÖPNV-Ausbau angesprochen werden sollen. Es gäbe Probleme bei der Fahrgastinformation, berichtet er und fragt, warum darauf manchmal nur die Abfahrtszeit, manchmal nur die Minuten bis zur Abfahrtszeit und einige Linien gar nicht angezeigt werden würden.

B 0/20/WP18

Ausdruck vom: 06.10.2022

Seite: 14/21

Frau Keller merkt an, dass der Ausbau des ÖPNV begrüßenswert sei. Es sei aber problematisch für die Aseag ausreichend Fahrer zu finden.

Frau Penalosa erklärt, dass es im Bus zur alten Vaalser Straße falsche Anzeigen gäbe. Es würden Haltestellen angezeigt, die aber nicht angefahren werden würde. Problematisch sei, dass nicht alle Busfahrer dies durch Durchsagen deutlich machen würden.

Herr Langweg erläutert, dass die hier vorgelegten, inhaltlich unstrittig sinnvollen Maßnahmen der Einstieg in den Ausbau des ÖPNV darstellen. Weitere Maßnahmen würden bereits vorbereitet. Er bedankt sich für den Mut der Politik den ÖPNV-Ausbau, der unstrittig viel Geld erfordere, gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Herr Büttner-Zedlitz, ASEAG, berichtet, dass die Linie 30 momentan nicht in einem sauberen Takt fahren würde. Man konzentriere sich mit der jetzt vorgesehenen Angebotsausweitung auf der Linie 30 schwerpunktmäßig auf den Feierabendverkehr. Er bestätigt die Problematik der fehlenden Fahrer und merkt an, dass die ASEAG mehr Personal als üblich ausbilde und bereits mit dem Jobcenter Kontakt aufgenommen habe, um auch über diesen Weg neue Mitarbeiter\*innen finden zu können. Was die fehlerhaften oder unvollständigen DFI-Anzeigen betreffe, werde er dies prüfen und dann berichten. Hinsichtlich möglicher Fehlinformation über nichtangefahrene Haltestellen im Bus aufgrund von Baumaßnahmen und Umleitungen infolge von Straßensperrungen berichtet er, dass dies darin begründet sei, dass eine Veränderung der Haltestelleninnenanzeige im Bus aufgrund des sehr hohen Aufwandes und einer größeren Vorlaufzeit nur bei größeren Baumaßnahmen vorgenommen werden kann. Im Internet sei aber stets der aktuelle Stand zu den bestehenden Umleitungen einzusehen.

Zu den DFI-Anlagen merkt Herr Büttner-Zedlitz nach der Sitzung schriftlich an:

„Die Anzeigen an den DFI-Anlagen geben derzeit noch überwiegend die Abfahrten in Sollzeit an. Dies hängt mit der Ausrüstung der Busse mit der neuen I-Box bzw. Ticket-Box zusammen. Die DFI-Anlagen können die Echtzeitdaten nur aus einer Quelle verarbeiten und entsprechend anzeigen. Jetzt, wo der überwiegende Teil der Busse bereits mit der neuen Ticket-Box ausgestattet worden ist, werden in den nächsten Wochen die DFI-Anlagen sukzessive umgestellt, so dass dann die Busse, die über die neue Ticket-Box verfügen, wieder in Echtzeit dargestellt werden und dafür dann die noch nicht umgerüsteten Busse stattdessen mit der Sollzeit angezeigt werden. Ende des Jahres sollten dann alle Busse mit der neuen Ticket-Box ausgestattet sein.“

Es wurde Folgendes beschlossen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführung zur Finanzierung mit dem Ziel verbindlicher Beschlüsse zur Haushaltsplanung 2023 zur Kenntnis und schließt sich dem Beschluss des Mobilitätsausschusses zu den in der Vorlage dargestellten ÖPNV-Maßnahmen in ihrem Gebiet, vorbehaltlich der Bereitstellung der notwendigen Mittel durch den Haushalt 2023, an.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 11 Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Erzbergerallee an der Querung Im Grüntal  
Vorlage: FB 61/0447/WP18**

Herr Deloie begrüßt die Maßnahme und stellt die Frage, wann die Bewohnerparkzonen umgesetzt werden, um die hier nachvollziehbaren Parkplatzverluste kompensieren zu können. Er erinnert an die Zebrastreifen/Fußgängerquerung in Forst zu der noch eine Antwort der Verwaltung zum aktuellen Sachstand ausstehe, welche er damit erneut einfordert.

Herr Dr. Langweg verweist zur Frage des Zeitplans auf die Prioritätenliste zum Bewohnerparken. Er erläutert, dass derzeit geprüft werde, ob eine Prioritätenliste für Fußgängerquerungssituationen erstellt werden könne, damit transparent dargestellt werden kann, ob und wann welche Anlage realisiert werden kann. Den konkreten Fall nehme er mit und frage nach.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, einen Planungs- und Ausführungsbeschluss für einen Fußgängerüberweg in der Erzbergerallee an der Querung Im Grüntal zu fassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 12 Europäische Mobilitätswoche 2022 – Verkehrsversuch Peterstraße**

**Vorlage: FB 61/0461/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf Wunsch der Verwaltung von der Tagesordnung abgesetzt und nicht behandelt.

**zu 13 Ausweitung Tempo 30 auf der Friedrich-Ebert-Allee und der Viehhofstraße;**

**Antrag der Fraktion Grüne in der BV Aachen-Mitte vom 02.03.2022**

**Vorlage: FB 61/0458/WP18**

Herr Lindemann signalisiert Zustimmung für Stellen wo es dem Gesetz nach sinnvoll erscheint.

Frau Penalosa bedankt sich bei der Verwaltung, weil das Tempolimit vor allem an Kindertageseinrichtungen sehr wichtig sei. Sie hofft auf eine schnelle Umsetzung des Limits.

Herr Deloie weist auf unterschiedliche Zeiten im Beschlussvorschlag hin. Er regt eine einheitliche Regelung in diesen Bereichen an.

Abgestimmt wird der folgende Beschlussvorschlag unter Beachtung der Hinweise von Herrn Deloie.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf der Friedrich-Ebert-Allee, im Bereich der integrativen Kindertagesstätte Clara-Fey zum Schutz der Kinder von Montag bis Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr und auf der Viehhofstraße, vor dem Marienhospital, auf 30 km/h zu beschränken.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 14 Jülicher Straße, Erneuerung der Busspur;**

**hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und Ausführungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0456/WP18**

Herr Radke hinterfragt die korrekte Verwendung des in der Vorlage genannten PSP-Elements.

Herr Langweg sagt, dass dieses PSP-Element extra für Busspuren vorgesehen sei.

Herr Lindemann stellt fest, dass die Jülicher Straße eigentlich vollständig überplant werden müsse. Dies sei im Hinblick auf die Unklarheit in Bezug auf die Regiotram aber schwierig.

Frau Strehle berichtet, dass Ergebnisse gesichtet werden würden und dann der Politik berichtet werden würde.

Folgender Beschluss wurde gefasst:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, vorbehaltlich der Bereitstellung überplanmäßiger Mittel i.H.v. 412.063,72 € durch den Rat im Haushaltsjahr 2022, den Ausführungsbeschluss zur Erneuerung der Busspur zwischen der Haltestelle Blücherplatz und dem Knotenpunkt Hansemannplatz zu fassen.

Sie empfiehlt dem Rat für die Umsetzung der Maßnahme überplanmäßige Mittel i.H.v. 412.063,72 € bei PSP-Element 5-120102-900-10900-300-1 „Starke Achsen im Busverkehr (IKSK)“ im Haushaltsjahr 2022 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 15 Kur- und Rehasstandort Burtscheid,  
hier: Arbeitsprogramm Perspektivplan und begleitender Kommunikationsprozess  
Vorlage: FB 61/0443/WP18**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde nicht das Wort gewünscht.

Es wurde Folgendes beschlossen:

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt die Beauftragung der Verwaltung mit der weiteren Durchführung der Vergabeverfahren für die Erstellung des Perspektivplans und den begleitenden Kommunikationsprozess.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

## **zu 16 Festlegung Stadtumbaugebiet Beverau gemäß § 171b Abs 1 BauGB**

**Vorlage: FB 61/0446/WP18**

Frau Strehle stellt die Powerpointpräsentation „Festlegung Beverau“ vor. Diese ist in ALLRIS einsehbar.

Herr Moselage bedankt sich für die Erläuterungen. Er kritisiert, dass bei der Planung keine Rücksicht auf die Anwohner\*innen genommen werde. Vorschläge, wie Wohnungstausch, wirkten als seien ältere Anwohner\*innen nicht mehr erwünscht in der Beverau. Es gäbe aber viele Ältere, die in Ihren Häusern bleiben möchten. Diesen dürfe nicht suggeriert werden, dass sie die Beverau am besten verlassen sollten. Die Kommunikation der Stadt mit den Bürgern sei misslungen.

Herr Deloie berichtet, dass er aus der Beverau ähnliches gespiegelt bekäme, allerdings nicht in der beschriebenen Schärfe. Er weist auf den Widerspruch zwischen der Feststellung der Stadt Aachen in Bezug auf die Bevölkerungsaltersstruktur hin. Während sie vor kurzem noch als „durchmischt“ beschrieben worden sei, werde sie nun von der Stadt Aachen als „überaltert“ dargestellt. Dies sei nicht nachvollziehbar.

Seine Partei möchte sich der Maßnahme nicht verschließen, sieht aber die Problematik der Personalbindung. Es würde Personal gebunden, welches dringend z.B. für Maßnahmen am Driescher Hof benötigt werden würde.

Herr Hasse sieht Chancen im Vorschlag der Verwaltung, eher ein Angebot an ältere Anwohner der Beverau und kein Drängen.

Herr Klopstein möchte das Vorhaben angesichts des aufgeheizten Wohnungsmarktes unterstützen.

Das Vorhaben sei eine Chance, die zu nutzen sei, sagt Herr Jacoby. Man entscheide nur über eine Möglichkeit der Anwohner nicht über einen Zwang. Die Beverau gegen Driescher Hof auszuspielen, sei keine gute Idee. Es wäre beides wichtig und zeitnah umzusetzen.

B 0/20/WP18

Ausdruck vom: 06.10.2022

Seite: 19/21

Frau Strehle berichtet von breitem Zuspruch der Bevölkerung. Man sei auf einem guten Weg und hätte stets rechtssicheres Handeln im Fokus. Sie sagt, es gäbe keinen Zwang sondern eine Möglichkeit, die formuliert wurde.

Frau Begaß stellt klar, dass sich das Vorhaben nicht gegen Ältere richte sondern gerade dafür und für mögliche Generationswechsel. Die Stadt Aachen biete Unterstützung bei einem Generationswechsel in „fitten“ von der älteren Generation in Stand gehaltenen / gesetzten Häusern. Dies diene der Generationsgerechtigkeit. Es gäbe z.B. viele Anfragen von Anwohnern zum Thema Untervermietung an Pflegekräfte. Für solche Fälle biete die Stadt eine Hilfestellung an.

Herr Mosleage gibt zu bedenken, dass die Vorlage unglücklich formuliert sei, wodurch ältere Anwohner\*innen der Beverau sich unwohl fühlten und verunsichert seien. Dies solle in Zukunft vermieden werden.

Es wurde mehrheitlich Folgendes beschlossen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen auf der Grundlage des fortgeschriebenen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Beverau den Beschluss zur Festlegung des Stadtumbaugebietes Beverau gemäß §171b BauGB zu fassen. Die räumliche Abgrenzung des Stadtumbaugebietes ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme

**zu 17 Vierte Feuer- und Rettungswache – Standort Robert-Schuman-Straße / Siegelallee;  
hier: Sachstandsbericht und Festlegung des Wettbewerbsverfahrens  
Vorlage: FB 61/0451/WP18**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde nicht das Wort gewünscht.

Beschlossen wurde folgendes:

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, für die vierte Feuer- und Rettungswache am Standort Robert-Schuman-Straße/Siegelallee einen einstufigen Planungswettbewerb durchzuführen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 18 Interimsfeuerwache; hier: Sachstandsbericht zur Standortprüfung**

Frau Strehle berichtet anhand einer Powerpointpräsentation zum Sachstand der Flächensuche. Als einzige Option für den Standort der Interimsfeuerwache wird die Fläche „Monschauer Straße, Eismännchen“ genannt.

Die Bezirksvertretung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

### **zu 19 Mitteilungen**

Es liegt eine schriftliche Mitteilung zum Zeitplan zum Umbau des Spielplatzes Stettiner Straße als Tischvorlage vor.

Ansonsten gibt es keine Mitteilungen.

### **zu 20 Darstellung des aktuellen Sachstandes zur Aufstellung des Denkmals „Öcher Schängche“ am Holzgraben; hier: Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen CDU und SPD sowie des Vertreters FDP in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 01.08.2022 Vorlage: BA 0/0067/WP18**

Herr Kaluk berichtet, dass ein Standsicherheitsnachweis vorliege und im nächsten Quartal die Aufstellung des Denkmals stattfinden werde. Dies wird er dem in das Verfahren involvierten Verein mitteilen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

B 0/20/WP18

Ausdruck vom: 06.10.2022

Seite: 21/21

# Anmerkungen zur Niederschrift vom 01.06.2022

zu 7 Anschluss des Preuswalds an das Bike- und Carsharing-Angebot;  
Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 27.10.2021  
Vorlage: FB 61/0398/WP18

Herr Dr. Langweg erklärt, das Carsharing an dem Standort Preuswald Sinn mache.

Wegen der anfänglich zu erwartenden Fehlbeträge, ist es derzeit nicht wahrscheinlich, dass es ein privatwirtschaftliches Interesse gebe, hier einen sei es nicht möglich durch andere private Carsharingbetreiber den Standort zu eröffnen.

Generell seien derzeit bei neuen Standorten nach den Regelungen des CarSharing-Gesetzes potenzielle Firmen zu informieren. Hierzu bereite die Verwaltung derzeit ein rechtlich einwandfreies Verfahren vor.

Die Verwaltung überlege dabei auch, ob anfängliche Defizite eines Betreibers durch die Stadt Aachen ausgeglichen werden könnten, damit eine Station, die in öffentlichem Interesse liege, auch errichtet werde.

~~abzudecken. Darum müsse Cambio zunächst unterstützt werden. Er sagt, dass es Sondernutzungsregeln gäbe und bereits nach Beihilfemöglichkeiten gesucht werden würden. Da diese aber rechtlich sauber ablaufen müssten, würde es einige Zeit in Anspruch nehmen.~~

Herr Ferrari mahnt, dass man nicht Cambio den schweren Anfang zumute solle, damit sich zeitnah ein anderer Anbieter ins gemachte Netz setzen könne.

Herr Dr. Langweg berichtet, dass grundsätzlich Verträge-Sondernutzungen für CarSharing-Plätze für 8 Jahre möglich seien. Bisher hätten umfassten die Verträge Sondernutzungserlaubnisse der Stadt Aachen aber nur ein Jahr Laufzeit.

Herr Deloie nennt die Nähe zwischen Cambio und der Politik ein Problem und erinnert an einen gerechten Wettbewerb.

Herr Moselage fragt ob das Carsharinggesetz auf Bundes- oder Landesebene erlassen wurde. Die

Verwaltung antwortet, dass es beide das Bundesgesetz in Landesrecht überführt wurde Gesetzesvarianten gäbe.